

# MIT TEAMMANAGER JÖRN HESSEN

FOTO: Boris Beyer



In Pietermaritzburg ahnte noch keiner, was in den darauf folgenden Tagen passieren würde

**Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt. So ungefähr könnte der Titel zu Jörns Teamkolumne lauten. Aber lest selbst, was für Abenteuer wir diesmal erlebt haben.**

Satte 18 Monate sind verstrichen, seitdem ich meine erste E-Mail fürs Team Bulls versendet habe. In der Zwischenzeit ist einiges passiert, wurde einiges erlebt und gelernt und eins ist klar geworden: Es wird nicht langweilig! Die zweite Saison stand nun an und mit dem frühen Saisonstart mit dem Weltcup-Auftakt in Südafrika im April war die Vorbereitungszeit gefühlt irgendwie genauso knapp wie im letzten Jahr, als es alles von 0 auf 100 ging.

Vielseitig und facettenreich ist der Job des Teammanagers allemal, doch Vorbereitung ist nun mal alles und somit versucht man, auf alles gewappnet zu sein, was schief gehen könnte. Insbesondere bei einem solch großen Trip über zwei Kontinente zum Saisonstart wird man schon mal ein wenig nervös: Habe ich alle Ersatzteile dabei? Wirklich alle? Könnte nicht doch noch irgendwas kaputtgehen, was du nicht dabei hast, und dann stehst du blöd da? Und so packt man wirklich alles nur Erdenkliche vom Ersatzrahmen bis zum kleinsten Speichennippel ein. Ist das mit den 32 Flügen alles korrekt? Nicht dass bei irgendeinem Zwischenstopp einer am Flughafen zurückbleibt! Hast du dich auch wirklich nicht mit den Daten vertan? Manchmal habe ich schon das Gefühl, dass ich zum Grundsatz-Pessimisten mutiere, wenn mein Kopf 24/7 damit beschäftigt ist, alle möglichen Szenarien durchzuspielen. Doch auch dies habe ich im letzten Jahr gelernt: Egal wie viel du planst, egal an was du alles denkst, am Ende kommt es eh anders und zwar ganz anders, als du denkst.

So war es in diesem Jahr nicht anders. Tatort Durban King Shaka Airport, vier Personen plus 130 Kilogramm Gepäck: den ersten Weltcup in Pietermaritzburg absolviert, den nächsten in Cairns anvisiert. Die Boarding-Pässe werden am Counter ausgedruckt, auch ich sehe schon den ersten Boarding-Pass auf meinen Namen für den Flug nach Dubai. Irgendwie wird die Dame am Schalter auf einmal ein wenig hektisch und nervös. Irgendwas stimmt mit den Einreisevisa von Boris und mir für Australien nicht. Vorhin waren sie noch da und jetzt sind sie auf einmal nicht mehr auf dem Bildschirm abrufbar. Der Abflug rückt immer näher, ich schicke Wyn und unseren Mechaniker zum Boarden, versuche weiter, das Prob-

**„AUCH WENN ICH MIT  
ALLEM GERECHNET  
HABE, DAMIT NICHT!“**

lem zu lösen. Die Botschaften werden angerufen, doch irgendwie ist alles zu knapp und die Frau Supervisor hat heute keinen guten Tag zum Diskutieren und schreit auf einmal eiskalt: „Offboarded!“ Okay, here we go again... Obwohl ich alles mit den Visa geklärt hatte, bleiben wir beide in Südafrika zurück, während der andere Teil im Flieger sitzt.

Doch auch das habe ich in meiner ersten Saison gelernt: in solch einer Situation erst einmal Ruhe bewahren. Auch wenn ich mit allem gerechnet habe, damit nicht! Und so wird man einmal mehr in eine neue Situation gebracht, aus der man schnellstmöglich wieder herausfinden muss, denn neben uns beiden sind auch die zwei essenziellen Bike-Boxen zurückgeblieben. Das Motto „Irgendwie klappt schon alles“ bzw. „Am Ende wird alles gut“ ist manchmal mein Leitfaden in diesem Job und für mich Beweis, dass ich doch noch nicht zum Pessimisten mutiert bin. Und so sollte es diesmal nicht anders sein. Nach aufregenden 14 Stunden in Durban, unzähligen Telefonaten und viel Hin und Her an diversen Flughäfen sind wir dann nun doch auf dem Weg nach Australien. Wieder was gelernt, wieder um eine Erfahrung reicher, die mir in der Zukunft helfen wird. Doch ich glaube, auch nach vier oder fünf Jahren als Teammanager wird es immer noch genügend unvorhersehbare Katastrophen zu bewältigen geben, aus denen man immer schlauer in die nächste Off-Season geht. Und die wichtigste Erkenntnis habe ich ja bereits bekommen: Es wird nie langweilig!

In diesem Sinne auf eine erfolgreiche und spannende Saison 2014! See you at the races!

**CHEERS, JÖRN**